

DIE BUNDESWEHR IN EUSKIRCHEN

Die Dienststellen der Bundeswehr in Euskirchen



BUNDESWEHR

INHALT

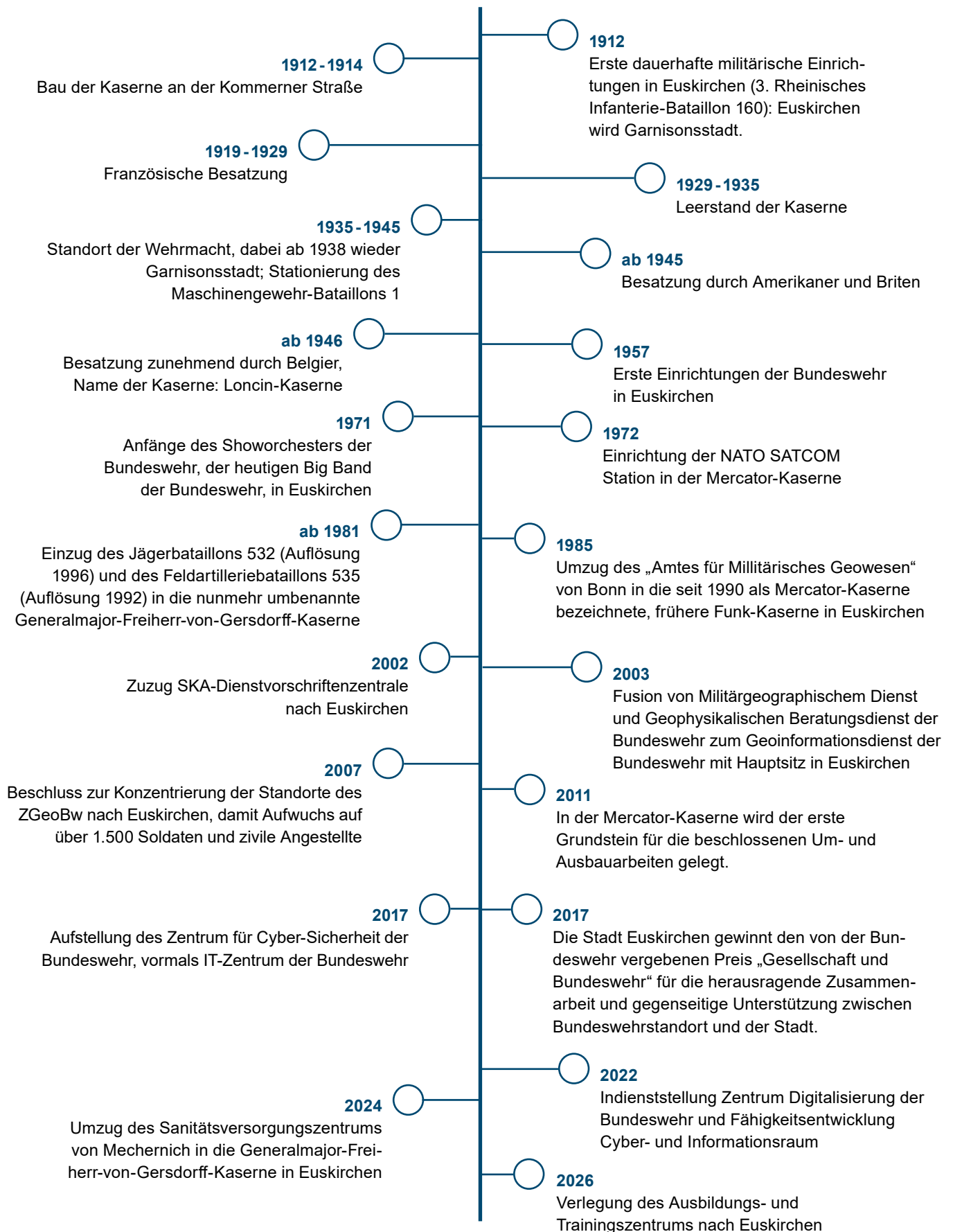
STANDORT EUSKIRCHEN	4	
Geschichte		
GRUSSWORTE	6	
Bürgermeister Euskirchen		
Standortälteste Euskirchen		
DAS ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIONSWESEN DER BUNDESWEHR	8	
Geoinformationen aus einer Hand		
DAS SANITÄTSVERSORGUNGSZENTRUM EUSKIRCHEN	11	
Ärztinnen und Ärzte in Uniform		
DIE BIG BAND DER BUNDESWEHR	12	
50 Jahre Swing, Rock, Pop in Uniform		
ZENTRUM DIGITALISIERUNG DER BUNDESWEHR UND FÄHIGKEITSENTWICKLUNG CIR	15	
Kompetenzträger für Digitalisierungsaufgaben		
DAS ZENTRUM FÜR CYBERSICHERHEIT DER BUNDESWEHR	17	
Fachkompetenz in den Bereichen IT-Sicherheit und Cyber Defence		
DAS BUNDESWEHR-DIENSTLEISTUNGSZENTRUM BONN	19	
Dienstleistungen aus einer Hand		
BUNDESAMT FÜR INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR	21	
Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau der Bundeswehr		
DAS BETREUUNGSBÜRO EUSKIRCHEN	22	

Titelbild: Euskirchen von oben am 4. Juni 2023 (Quelle: © Bezirksregierung Köln/Geobasis NRW)

Abbildung S. 5: Die 1924 zur katholischen Pfarrkirche erhobene Herz-Jesu-Kirche (Quelle: Bundeswehr / ZGeoBw / Hesse)

STANDORT EUSKIRCHEN

Geschichte





STANDORT EUSKIRCHEN



GRUSSWORT

Bürgermeister Euskirchen

Die Bundeswehr ist mit ihren Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Euskirchen. Für viele dieser Menschen ist die Kreisstadt Heimat – für einige erst seit kurzer Zeit, für manche schon lange. Sie alle sind mit Ihren Erfahrungen und Ihren unterschiedlichen Lebensläufen eine Bereicherung für unsere Stadt.

Die Bundeswehr ist über 60 Jahre verbunden mit Euskirchen – die ersten Einrichtungen kamen schon 1957 hierher. Und es freut mich als Bürgermeister sehr, dass in dieser Geschichte noch einige Kapitel geschrieben werden können. Mit dem Zentrum für Cybersicherheit und dem Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung stehen zwei moderne Einheiten in Euskirchen im Dienst. Beide befassen sich mit zukunftsweisenden Themen und bringen junge und technikaffine Menschen nach Euskirchen. Auch sie wollen bei uns eine Heimat finden.



Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders für das kulinarische, kulturelle und sportliche Angebot unserer Stadt werben. Euskirchen bietet als Mittelzentrum für fast 200.000 Menschen ein buntes und lebendiges Vereinsleben mit vielen Sportarten, eine große Auswahl an Restaurants und Gaststätten für verschiedene Vorlieben und ein abwechslungsreiches Kulturangebot mit Konzerten, einer Vielzahl von Abendveranstaltungen von Comedy bis Klassik oder der jährlich stattfindenden Kulturnacht. Außerdem gibt es Wander- und Fahrradwege, die zu herrlichen Ausflügen in die Landschaft der Voreifel einladen.

So hoffe ich, dass Euskirchen auch Ihr Leben bereichert. Auch wir in der Kreisstadt sind stolz auf das gute Verhältnis, dass wir mit der Bundeswehr haben und wollen dieses natürlich auch in Zukunft pflegen. Das tun wir, indem wir den Dialog mit den verschiedenen Dienststellen des Standortes suchen, aber natürlich auch, indem wir für die Soldatinnen und Soldaten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr Heimatstadt sind und sie hier willkommen heißen.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre der fruchtbaren Zusammenarbeit und wünsche dem Bundeswehrstandort Euskirchen und seinen Menschen eine gute Zukunft.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'S. Reichelt'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Sacha Reichelt
Bürgermeister

GRUSSWORT

Standortälteste Euskirchen

Die hier vorliegende Ausgabe der „Standortbroschüre Euskirchen“ verfolgt das Ziel, einen aktuellen Überblick über die am Standort beheimateten Dienststellen der Bundeswehr zu geben.

Die Stadt Euskirchen beherbergt seit mehr als 100 Jahren militärische Einrichtungen. Der Bundeswehr Standort Euskirchen ist lebendig und verändert sich stetig. Vor allem neugeschaffene Zentren der Bundeswehr zieht es an den Standort Euskirchen, nicht zuletzt auch aufgrund der guten Beziehungen zur Stadt und zum Landkreis. Durch die Zusammenführung verschiedener militärischer Dienste und den Zuzug diverser militärischer Einrichtungen, ist Euskirchen mittlerweile der viertgrößte Standort in Nordrhein-Westfalen.

Als Standortälteste liegt mir, genau wie meinen Vorgängern, ein harmonisches und konstruktives Miteinander zwischen der Stadt Euskirchen und den Angehörigen der am Standort vertretenen Dienststellen am Herzen. Denn gerade in der heutigen Zeit ist es essentiell, dass die Bundeswehr den Rückhalt, das Verständnis und die Unterstützung in der Gesellschaft hat, denn nur so kann sie ihren Auftrag erfüllen.

Wir stehen vor immensen Herausforderungen. Die Bundeswehr muss verteidigungsfähig werden. Und Verteidigungsfähigkeit beginnt nicht erst auf dem Gefechtsfeld, sondern sie beginnt in den Köpfen und mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Es gilt, diese Haltung zu fördern – durch Klarheit in der Politik, durch Verlässlichkeit in der Führung, durch Transparenz im Handeln. Der strukturbestimmende und handlungsleitende Kernauftrag der Bundeswehr – die Landes- und Bündnisverteidigung – muss als gesamtstaatliche Aufgabe verstanden werden, die nicht allein durch die Bundeswehr bewältigt werden kann. Es bedarf des orchestrierten und koordinierten Zusammenwirkens aller zivilen und militärischen Akteure sowie der Industrie, um Schnittstellen und Aufgaben frühzeitig so zu etablieren, so dass diese im Ernstfall zuverlässig nutzbar sind.

Das Zusammenwirken zwischen Stadt und Kreis Euskirchen sowie den Dienststellen am Standort, über die Jahre hinweg mehr und mehr gewachsen, zeigt, dass die Bundeswehr am Standort Euskirchen mit ihrem Kernauftrag bei weitem nicht alleinsteht. Sie ist eingebettet in ein Netzwerk aus Verantwortung, Vertrauen und gemeinsamer Erwartung. Dies spiegelt sich durch gemeinsame Aktivitäten, aber auch durch einen regelmäßigen Meinungsaustausch zwischen der Bundeswehr am Standort Euskirchen und der lokalen Gesellschaft wider.

Und auf dieses gemeinsame Miteinander, auf das Verhältnis zwischen unserer Bundeswehr und der Gesellschaft am Standort Euskirchen, dürfen wir stolz sein. Es ist nicht selbstverständlich und muss immer wieder gepflegt werden. Mein besonderer Dank gilt deshalb allen, die täglich dazu beitragen.

Sabine Reppin

Sabine Reppin
Flottillenadmiral und Standortälteste



DAS ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIONSWESEN DER BUNDESWEHR

Geoinformationen aus einer Hand

AUFTRAG

Das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) ist die zentrale Facheinrichtung des Geoinformationsdienstes der Bundeswehr (GeoInfoDBw), dem im Vergleich personell stärksten militärischen „Geo-Dienst“ in Europa. Das ZGeoBw mit Hauptsitz in Euskirchen, ist dem Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) truppendienstlich unterstellt. Die Kommandeurin des ZGeoBw, Flottillenadmiral Sabine Reppin, ist zugleich als Leiterin des GeoInfoDBw (LtrGeoInfoDBw) dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) für die fachdienstliche Steuerung der GeoInfo-Unterstützung in allen Dimensionen (Land, See, Luft, Weltraum und CIR) der Bundeswehr verantwortlich. Das ZGeoBw fungiert dabei als zentraler „Arbeitsmuskel“ des LtrGeoInfoDBw und stellt mit den Kräften der im ZGeoBw zentralisierten Fähigkeiten wesentliche Anteile der GeoInfo-Unterstützung im gesamten Einsatzspektrum der Bundeswehr; sowohl aus der Basis Inland heraus, als auch mit Einsatzkräften in Einsatzgebieten sicher. Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet das ZGeoBw mit nahezu allen Organisationsbereichen des Geschäftsbereiches (GB) BMVg sowie mit ausländischen Partnerdiensten, zivilen Behörden, wissenschaftlichen Institutionen und Firmen im nationalen und internationalen Umfeld zusammen. Im Auftrag des BMVg stellt das ZGeoBw Geoinformationen von Krisenregionen und Einsatzgebieten auch anderen Bundesressorts bei Bedarf zur Verfügung. Das Zentrum zählt zu den Ressortforschungseinrichtungen des GB BMVg und betreibt angewandte wissenschaftliche Grundlagenarbeit im Bereich der Geowissenschaften für das BMVg und die Bundeswehr.

▽ Mercator-Kaserne (Quelle: Bundeswehr/ZGeoBw/Keller)



GEOINFO-UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BW, NATO UND DIE EU

Die GeoInfo-Unterstützung stellt für die Bundeswehr sicher, einsatzrelevante Umwelteinflüsse zu erkennen, für das eigene Handeln auszuwerten, sich exakt im dreidimensionalen Raum zu positionieren, zu navigieren und präzise auf Ziele zu wirken. Sie erfasst, verknüpft, analysiert und bewertet die Geofaktoren aller Dimensionen und macht komplexe Zusammenhänge auch im Cyber- und Informationsraum (CIR) transparent. Unter dem Motto „Geoinformationen aus einer Hand“ führt das militärische und zivile Fachpersonal des GeoInfoDBw die GeoInfo-Unterstützung durch und schafft eine notwendige Voraussetzung für den Einsatz der Streitkräfte im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV) und für die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Rahmen des Internationalen Krisenmanagements (IKM). Dies umfasst u. a. als Grundlage für die vernetzte Operationsführung der Streitkräfte die Bereitstellung von präzisen, aktuellen und qualitätsgeprüften Geoinformationen für Führungs-, Informations-, Waffen- und Waffeneinsatzsysteme der Bundeswehr.

MULTINATIONALE UNTERSTÜTZUNGSGRUPPEN

Die Multinationale GeoInfo-Unterstützungsgruppe (engl. *Multinational Geospatial Support Group*, MN GSG) ist ein Reachback-Element für streitkräftegemeinsame und multinationale GeoInfo-Unterstützung der NATO und der Europäischen Union (EU). Ihre fachlichen Aufträge erhält die MN GSG grundsätzlich nur von dem Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (engl. *Supreme Headquarters Allied Powers Europe*, SHAPE) und dem Militärstab der EU (engl. *European Union Military Staff*, EUMS). Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- die Bearbeitung und Bereitstellung von GeoInfo-Produkten,
- die Bearbeitung von Geo-Datenbanken,

▽ Mit ihren bunten Lamellen, die sich wie Blütenblätter im Tagesverlauf nach dem Stand der Sonne ausrichten, ist die neue Fachinformationsstelle des ZGeoBw ein Hingucker in der Generalmajor-Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne. (Quelle: Bundeswehr/ZGeoBw/Laslo)



- die Unterstützung des GeoInfo-Personals im Einsatzgebiet durch schnelle Erstellung und Bereitstellung bedarfsgerechter GeoInfo-Produkte,
- die Koordinierung von Reproduktionsfähigkeiten für die Vervielfältigung von Produkten und geodätischen Vermessungen im Einsatzgebiet, die Entwicklung von Workflows zur Erhebung, Verarbeitung, Produktion und Verteilung von Geoinformationen und
- die Erstellung von Konzepten und Standardisierungsunterlagen.

2017 wurde die Multinationale METOC-Unterstützungsgruppe (engl.: *Multinational Meteorological and Oceanographic Support Group*, MN MSG) als ein Reachback-Element in Euskirchen als Dienststellensegment des ZGeoBw aufgestellt. Ihre Aufgabe ist im Schwerpunkt die zeitgerechte Bereitstellung von kohärenten und konsistenten meteorologischen sowie ozeanographischen Daten und Produkten *tailored-to-the-mission* (missionsspezifisch) für NATO Übungen und Einsätze, künftig auch für die EU. Dies sind vor allem Vorhersagen von Temperaturen, Bewölkung, Wind, Seegang, Textvorhersagen, aber auch die Bereitstellung von Satelliten-, Radarbildern o. ä. für die strategisch und operationelle Ebene.

ZUSAMMENSPIEL ALLER RELEVANTEN GEOWISSENSCHAFTEN

Die umfassende Beratung der Bedarfsträger im BMVg und in der Bundeswehr erfordert ein Zusammenspiel aller für die Auftragserfüllung GeoInfo-Unterstützung beitragenden Geowissenschaften. Diese sind im Wesentlichen: Geodäsie, Geologie, Geoinformatik, Geographie und Meteorologie. Zusammen mit der Berücksichtigung weiterer geowissenschaftlich orientierter Wissenschaftsdisziplinen wurde dieser bereits 2004 zugrunde gelegte interdisziplinäre Ansatz im Rahmen einer Evaluierung durch den Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland als richtungsweisend in Europa, vermutlich sogar weltweit, bezeichnet.



△ Antennenanlage, Druckerei und Kartenlager sowie Angehöriger des ZGeoBw im Einsatzgebiet
(Quelle: Bundeswehr)



△ Die regionale sanitätsdienstliche Versorgung zeichnet sich durch eine hohe Patientenzufriedenheit aus.
(Quelle: Bundeswehr/Anna Derr)

DAS SANITÄTSVERSORGUNGSZENTRUM EUSKIRCHEN

Ärztinnen und Ärzte in Uniform

Neben der medizinischen Versorgung der Soldatinnen und Soldaten am neuen Standort in der Generalmajor-Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne in Euskirchen stellt das Sanitätsversorgungszentrum (SANVERSZ) Euskirchen die Versorgung der Soldatinnen und Soldaten der Standorte Mechenich, Euskirchen und in Teilen von Rheinbach sicher. Im SanVersZ kümmern sich die Truppenärztinnen und -ärzte mit ihren militärischen und zivilen Personal um die Gesundheit der Patientinnen und Patienten ähnlich einer allgemeinmedizinischen Hausarztpraxis. Neben dem Behandlungsauftrag, den die Angehörigen des SanVersZ erfüllen, werden die Patientinnen und Patienten auch begutachtet und gesundheitlich beraten. Darüber hinaus werden weitergehende gesundheitliche Maßnahmen wie stationäre Krankenhausbehandlungen, Rehabilitationsmaßnahmen und Facharzttermine geplant und vorbereitet.

Ebenfalls im SanVersZ untergebracht ist die Zahnarztgruppe, die militärische Zahnarztpraxis, in der die Soldatinnen und Soldaten zahnärztlich versorgt und begutachtet werden.

Das SanVersZ Euskirchen gehört – neben neun weiteren Sanitätsversorgungszentren im Umland – dem Sanitätsunterstützungszentrum Köln-Wahn an. Insgesamt werden in dessen Zuständigkeitsbereich knapp 20.000 Soldatinnen und Soldaten sanitätsdienstlich versorgt; aktuell ca. 1.600 davon durch das hiesige SanVersZ.



DIE BIG BAND DER BUNDESWEHR

50 Jahre Swing, Rock, Pop in Uniform

Die Big Band der Bundeswehr, unter der Leitung von Bandleader Timor Oliver Chadik, zählt gleich aus mehreren Gründen zu den ungewöhnlichsten Show- und Unterhaltungsortchestern Deutschlands. So sticht das Ensemble bereits unter den insgesamt 15 Klangkörpern des Militärmusikdienstes der Bundeswehr im Auftrag, Auftreten und Sound einer klassischen Big Band Besetzung deutlich hervor. Gewöhnliche Marsch- und Orchesterliteratur sind hier Fehlanzeige. Darüber hinaus gibt es kein zweites Show- und Unterhaltungsortchester, das mit einer derart hochmodernen, multi-medial aufbereiteten und damit einzigartigen Bühnenshow durch Deutschland und die Welt reist. Besonders ist hieran vor allem eines: Die Musiker aus Nordrhein-Westfalen präsentieren sich sowohl als modern klingende Visitenkarte der Bundesrepublik Deutschland als auch hochkarätiger musikalischer Botschafter der Bundeswehr – selbstverständlich in Uniform.

In der Musik hingegen hat bei der Big Band der Bundeswehr Uniformität keinen Platz. Alle Instrumentalisten sind handverlesen, in ihren Fachgebieten erstklassige Solisten und Absolventen der renommiertesten Kunsthochschulen für moderne Unterhaltungsmusik. Wer ein Konzert der Big Band der Bundeswehr erlebt, hört nicht nur Musik im Big Band Sound aus den Genres Swing, Rock und Pop. Wer ein Konzert der Big Band der Bundeswehr erlebt, wird mitgenommen in eine Welt der Show- und Unterhaltungsmusik, der Überraschungen und Emotionen, der Spezialeffekte, der greifbaren Spielfreude und in eine Welt des „Abtauchens aus dem Alltag“.

Bereits mit der Gründung durch den damaligen Verteidigungsminister und späteren Bundeskanzler Helmut Schmidt hat die Formation den Auftrag erhalten, einen modernen Sound für eine moderne Armee zu schaffen. Die Menschen sollten in den Konzerten die Hits ihrer Zeit, die großen Klassiker vergangener Tage und die immer aktuell gebliebene Swing- und Jazzmusik hören. Noch heute erfreut sich diese vor 50 Jahren ins Leben gerufene musikalische Konzeption großer Beliebtheit und Aktualität. So haben beispielsweise bereits Präsidenten der Vereinigten Staaten, der Bundespräsident und auch der Papst gleichermaßen zum Groove der Big Band der Bundeswehr mit ihren Füßen gewippt oder den Fingern geschnipst.

Seit ihrer Aufstellung 1971 spielt die Big Band der Bundeswehr aus gutem Grund ohne Gage. Mit den Eintrittsgeldern von weit über 20 Millionen Euro wird seit dem ersten Tag Menschen in Not geholfen.



△ Die Band begeistert ihr Publikum auf allen Kontinenten in unterschiedlichen Formationen.
(Quelle: Bundeswehr/Big Band der Bundeswehr)

Darüber hinaus ist die Swingformation stets gern gesehener Gast im Ausland: New York, Oslo, Madrid, Kapstadt, Seoul, Kuala Lumpur oder Rio de Janeiro – für die Big Band der Bundeswehr ist kaum ein Kontinent unbekannt oder zu weit entfernt. Auch auf diplomatischem, gesellschaftlichem oder dem schlichten Tanzparkett kennen sich die 24 Profimusiker bestens aus und wissen, was von ihnen erwartet wird. Beim parlamentarischen Abend der Abgeordneten in Berlin, beim Deutschen Sportpresseball in der Alten Oper Frankfurt, dem Bundespresseball im Berliner Adlon oder weiteren diversen Ballveranstaltungen in Berlin oder Bonn gibt es stets Tanz-, Show-, und Unterhaltungsmusik dem Anlass entsprechend. Die Betreuung deutscher Soldatinnen und Soldaten in den Einsatzgebieten ist für die Big Band der Bundeswehr Ehrensache und gehört ebenso fest in den Tourplan wie die regelmäßige musikalische Betreuung von olympischen Sommer- und Winterspielen.

Für ein erfolgreiches Konzert mit der Big Band der Bundeswehr muss die Arbeit vieler Menschen in Vorbereitung und Durchführung ineinandergreifen. So legt ein kleines Planungsteam Tour-Abläufe im gesamten Bundesgebiet, für das Ausland und die Einsatzländer der deutschen Soldatinnen und Soldaten fest. Eine zehnköpfige Technikcrew verbringt das bis zu 70 Tonnen umfassende Material zur rechten Zeit an den rechten Ort. Eine zehn mal sechs Meter große LED-Wand gehört ebenso dazu, wie das passende Showlicht, Beschallung, Kameras, Mikrophone, Bühnenteile, Instrumente, die gesamte Ton- und Technikbetreuung und vieles mehr.

Die Big Band der Bundeswehr hat in den vergangenen vier Jahrzehnten eine für das Showgeschäft außergewöhnliche Reputation erlangt, sie dauerhaft gehalten und arbeitet kontinuierlich daran, diese weiter zu festigen und auszubauen. Offensichtlich mit großem Erfolg: So mancher Journalist und Insider hält die swingende Formation aus Euskirchen für die „bekannteste und beliebteste“ Einheit der Bundeswehr.



△ Mit Posaunen und Trompeten bereiten die Musiker ein unvergleichliches Swing- und Jazz-Erlebnis.
(Quelle: Bundeswehr/Big Band der Bundeswehr)





△ Software entwickeln, integrieren und schnell für die Truppe nutzbar machen, ist eine Kernaufgabe der Angehörigen des ZDigBw.
(Quelle: Bundeswehr/Martina Pump)

ZENTRUM DIGITALISIERUNG DER BUNDESWEHR UND FÄHIGKEITSENTWICKLUNG CIR

Kompetenzträger für Digitalisierungsaufgaben

Informationsgewinnung und -verteilung sowie das Wirken im Cyber- und Informationsraum (CIR) werden zunehmend komplexer und dynamischer. Um Informations- und Wirkungsüberlegenheit zu erzielen, bedarf es der zielgerichteten Fähigkeitsentwicklung unter Nutzung verfügbarer Technologien.

An den Standorten in Euskirchen und im Ortsteil Flammersheim sind zwei der fünf Abteilungen des Zentrums Digitalisierung der Bundeswehr (ZDigBw) beheimatet. Damit bildet Euskirchen in Verbindung mit den Standorten Bonn, Rheinbach und Koblenz einen deutschlandweit zentralen Kompetenzcluster im Bereich der militärischen Informationstechnik.

Zum einen werden Anwendungssoftware für den Geschäftsbereich BMVg selbstständig oder in Kooperation mit Industrieunternehmen entwickelt und IT Services/Systeme integriert. Zum anderen werden eingeführte Software und Hardware im Rahmen der Qualitätssicherung daraufhin getestet, dass sie korrekt funktionieren (Verifikation) und die vorgegebenen Spezifikationen und Anforderungen erfüllen (Validierung), um sie zukünftig für die Streitkräfte nutzbar zu machen.

Das ZDigBw orientiert sich mit seinen fünf Fachabteilungen an eine moderne flexible Unternehmenskultur, um mit agilen Arbeitsprozessen leistungsstarke marktverfügbare Softwareprodukte in den alltäglichen Betrieb und in die Einsätze zu integrieren. Es verantwortet die konzeptionelle Weiter- und Fähigkeitsentwicklung des Teilportfolio Cyber/IT der Bundeswehr und unterstützt so das Kommando CIR (KdoCIR) bei der Leitfunktion Digitalisierungstreiber Bundeswehr.

TREIBER DER DIGITALISIERUNG DER BUNDESWEHR

Das ZDigBw wurde im Rahmen der Neustrukturierung CIR 2.0 am 1. Oktober 2022 neu aufgestellt. Als Treiber für die Digitalisierung bildet das ZDigBw den innovativen Kompetenzcluster in der Teilstreitkraft (TSK) CIR. Weiterhin ist es essentieller Bestandteil in der Fähigkeitsentwicklung in der TSK CIR sowie ein kompetenter Dialogpartner für die Weiterentwicklung und Beschaffung digitaler Rüstungsgüter für die anderen OrgBer.

Mit 780 zivilen Angestellten, Soldatinnen und Soldaten wird der eingeschlagene Weg der Digitalisierung und der zentralen Bereitstellung von IT-Services konsequent verfolgt. Als zentrale Ansprechstelle ist es Koordinationselement aller konzeptionellen und planerischen Digitalisierungsaktivitäten der TSK. Somit ist das ZDigBw als „Spinne im IT-Netz“ koordinierende Stelle für die Streitkräfte-spezifischen Aspekte der Digitalisierung.

KOMPETENT AUF DEM WEG ZUR DIGITALISIERUNG

Fähigkeiten, Innovationen, Konzeptionen, Planungen, Entwicklungen, die Integration sowie Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik werden im ZDigBw unter einem Dach zusammengeführt. Es nimmt die Anteile der TSK CIR an der bundeswehrgemeinsame Fähigkeitsentwicklung im Bereich Informationstechnik und der Koordinierung für die Fähigkeiten Militärisches Nachrichtenwesen, Elektronische Kampfführung, Operative Kommunikation und das Geoinformationswesen der Bundeswehr wahr. Das ZDigBw wurde im Jahr 2022 aus dem Zentrum für Softwarekompetenz und Teilen der Abteilung Planung des KdoCIR zu diesem Zweck aufgestellt. Dadurch besteht ein großer Erfahrungsschatz in der Entwicklung und Integration von Softwareprodukten sowie in der Fähigkeit für Tests und Abnahmen und der damit einhergehenden Qualitätssicherung von IT-Services. Diese Kompetenz wurde bei Aufstellung des ZDigBw um einen Anteil zur Planung und Bereitstellung von operativ ausgerichteter künstlicher Intelligenz erweitert.

Eine Vielzahl weiterer Fähigkeiten vervollständigen das Leistungsportfolio des ZDigBw als Kompetenzträger für Digitalisierungsaufgaben der Teilstreitkraft CIR.



△ Die Belegschaft des ZDigBw (Quelle: Bundeswehr/ ZDigBw)

DAS ZENTRUM FÜR CYBERSICHERHEIT DER BUNDESWEHR

Fachkompetenz in den Bereichen IT-Sicherheit und Cyber Defence



Das Zentrum für Cyber-Sicherheit der Bundeswehr (ZCSBw) ist die zentrale Dienststelle zur Gewährleistung eines umfassenden Schutzes der Interessen, IT-Services und IT-Systeme der Bundeswehr im Cyber- und Informationsraum unter Umsetzung der Schutzziele der Informationssicherheit als Teil der Cyber-Verteidigung.

In Abstimmung mit dem Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) und dem Chief Information Security Officer der Bundeswehr (CISOBw), vertritt es die Interessen zur IT-/Cyber- und Informationssicherheit in der Bundeswehr und bei externen, nationalen wie internationalen Partnern im operativ-technischen Bereich.

Fast 600 Spezialisten mit und ohne Uniform leisten ihren Dienst in Euskirchen und den dislozierten Standorten in Deutschland. Mit der Umgliederung ist das ZCSBw seit Oktober 2022 dem KdoCIR unterstellt.

Das ZCSBw ist auf mehrere Standorte bundesweit verteilt: Wilhelmshaven im Norden, Storkow und Berlin im Osten, Ulm im Süden sowie Köln, Koblenz, Münster und Rheinbach im Westen und – natürlich – als Hauptstandort Euskirchen.



△ Major Frank F. ist als Penetrationstester des ZCSBw in der Betriebsführungseinrichtung der Übung Gelber Merkur in Kastellaun eingesetzt. (Quelle: Bundeswehr Bundeswehr/Johann Flaum)

Das Zentrum ist in insgesamt fünf Abteilungen gegliedert:

DIE ABTEILUNG FÜHRUNG

Die Abteilung Führung (Abt Fü) stellt die organisatorische, administrative und logistische Unterstützung der Dienststelle in allen Führungsgrundgebieten (FGG) sicher. Außerdem werden die Befehle und Handlungsanweisungen der vorgesetzten Kommandobehörden für die Dienststelle ausgewertet und bewertet, in eigene Weisungen und Befehle umgesetzt und deren Umsetzung überwacht. Die Abteilung ist in Euskirchen beheimatet.

DIE ABTEILUNG SCHUTZ UND PRÄVENTION

Die Abteilung Schutz und Prävention (Abt Sch/Präv) betreibt die *National Distribution Agency* (NDA) Germany und das *Trust Center Public Key Infrastructure* der Bundeswehr (TCPKIBw). Die NDA Germany ist die oberste Instanz des Verschlüsselungswesens der Bundeswehr. Sie stellt die im Bereich der Bundeswehr benötigten kryptologischen Schlüsselmittel bereit, die für den Betrieb von geschützten IT-Systemen, z. B. im militärischen Flugbetrieb, unerlässlich sind.

Das TCPKIBw produziert elektronische Zertifikate für die Verschlüsselung und für das Zugangs- und Identitätsmanagement. Außerdem wird dort, in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei, die Produktion des elektronischen Dienst- und Truppenausweises für die Bundeswehr realisiert. Zusätzlich werden in dieser Abteilung Cyber-Verteidigungsübungen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen in der Bundeswehr geplant und durchgeführt. Die Belegschaft ist auf die Standorte Euskirchen und Rheinbach verteilt.



△ Lückenlose Netzwerküberwachung der IT-Systeme (Quelle: Bundeswehr/ZCSBw/Pressearbeit)

DIE ABTEILUNG ÜBERPRÜFUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Die Abteilung Überprüfung und Unterstützung (Abt Üprfg/Ustg) ist zuständig für die präventive Sicherheit der Informationstechnik und Prüfung des Abstrahlverhaltens von IT-Gerät und taktisch-mobilen Systemen, Prüfung der Abschirmung/Dämpfung von Infrastruktur in der Bundeswehr. Durch die vier Regionalzentren in Wilhelmshaven, Ulm, Storkow und Köln stellt die Abteilung ihre Prüf- und Unterstützungsleistungen den militärischen und zivilen Organisationsbereichen und Dienststellen der Bundeswehr in der Fläche zur Verfügung.

Zusätzlich wird in dieser Abteilung am Standort Euskirchen die Fähigkeit für erweiterte technische Schwachstellenanalysen – einschließlich des Nachweises der Ausnutzbarkeit von Schwachstellen durch sogenannte Penetrationstests – zur Verfügung gestellt.

DIE ABTEILUNG CYBER SECURITY OPERATIONS CENTRE DER BUNDESWEHR

Die Abteilung *Cyber Security Operations Centre* (CSOCBw) in Euskirchen und in Rheinbach stellt mit dem Lage- und Überwachungszentrum die 24/7-Erreichbarkeit für die Meldung von Informationsvorkommnissen und führt das Informationssicherheitslagebild. Das technische Lagebild stellt die Netzwerküberwachung und Schutzsysteme für die IT der Bundeswehr. Für die nötige Reaktionsfähigkeit auf Informationssicherheitsvorkommnisse oder Cyber-Angriffe, verfügt das *Cyber Emergency Response Team* der Bundeswehr (CERTBw) über die Fähigkeiten *Incident Response* und Forensik, um auf erkannte Anomalien, Angriffe sowohl von externen als auch Innentätern zu reagieren und gezielt zu bekämpfen.

Hierfür stellt das Cyber Risiko Management (CRM) die notwendigen Informationen wie die TTP's (*Tactics, Techniques, Procedures*) eines potentiellen Angreifers zur Verfügung. Das Ganze wird technisch durch den Anteil Systeme Cyber-Verteidigung mit der Bereitstellung von Hardware und Software unterstützt. Das CSOCBw arbeitet in der Wahrnehmung seiner Aufgaben eng mit internationalen und nationalen Partnern zusammen.

DIE ABTEILUNG DEUTSCHE MILITÄRISCHE SECURITY ACCREDITATION AUTHORITY

Die Abteilung Deutsche militärische *Security Accreditation Authority* (DEUmISAA) nimmt die Aufgaben für alle Akkreditierungsbelange des Bundesministeriums der Verteidigung und dessen Geschäftsbereich im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI) und seinem nachgeordneten Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wahr. Die Abteilung ist auf die Standorte Koblenz, Wilhelmshaven und Köln verteilt.

DAS BUNDESWEHR-DIENSTLEISTUNGS-ZENTRUM BONN

Dienstleistungen aus einer Hand



Als zuständige Ortsbehörde übernimmt das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ; ehemals Standortverwaltung) Bonn die unmittelbare Betreuung und Versorgung der Streitkräfte und der Dienststellen der Wehrverwaltung in der Stadt Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und in Teilen des Landkreises Euskirchen.

Die Bereiche des BwDLZ Bonn am Standort in Euskirchen nehmen folgende Aufgaben wahr:

FINANZEN: BEAUFTRAGTER FÜR DEN HAUSHALT

Für einen modernen, leistungsfähigen und serviceorientierten Dienstleister aus einer Hand wurde die Truppenverwaltung beim früheren Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr (AGeoBw) in das BwDLZ Bonn integriert und am Standort Euskirchen der Bereich des Beauftragten für den Haushalt (BfdH) Euskirchen als Teil des BwDLZ Bonn neu geschaffen. Ergänzt wurde dieser durch den BfdH Rheinbach. Diese nehmen Aufgaben im Bereich der Finanzen für folgende Dienststellen in Euskirchen und Rheinbach wahr:

- Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr
- Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr
- Zentrum Cyber-Operationen
- Zentrum Cyber-Sicherheit der Bundeswehr
- Kommando Informationstechnik-Services der Bundeswehr

Die Bewirtschaftung der zugewiesenen Haushaltsmittel erfolgt in Abstimmung mit den zu betreuenden militärischen Dienststellen. Weitere Aufgaben sind die Abrechnung zu entrichtender Pflegegeldern sowie Aufgaben des Travelmanagements wie Reiseplanung und Reiseabrechnung. Die Zahlbarmachung von Wehrsold an Freiwillig Wehrdienstleistende (FWDL) und Reservedienstleistende (RDL) wird zentral über das BwDLZ in Bonn abgewickelt.

FACILITY MANAGEMENT

Das Facility Management ist zuständig für die Realisierung von Beschaffungsvorhaben für die eigene Dienststelle und für zu betreuende, militärische Dienststellen sowie Schadensfälle von in Verlust geratener Bekleidung, Mitbenutzungsangelegenheiten, die Entscheidung über Bekleidungszuschüsse der Selbst- und Teilselbststeinkleidenden und die Zusammenarbeit mit der LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH (LHBw).

Das Objektmanagement (OBM) stellt die allgemeine Funktionalität sowie den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Liegenschaften der Bundeswehr im Bereich Euskirchen sicher. Dazu steht zusätzlich zur Verwaltungskomponente auch eine Technische Betriebsgruppe zur Verfügung. Die zu betreuenden Liegenschaften sind: Mercator-Kaserne, Generalmajor-Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne, Standortschießanlage Billiger Wald, Dienstgebäude Otto-Lilienthal-Straße 11, Dienstgebäude ehemalige Lederfabrik Flamersheim sowie das Fraunhofer Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen (INT).

FLOTTENMANAGEMENT

Deckung des Mobilitätsbedarfs

PERSONALMANAGEMENT

Bearbeitung von Personal- und Tarifangelegenheiten des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie dessen Aus- und Fortbildung

SOZIALDIENST

Soziale Beratung von Bundeswehrangehörigen und deren Familien

WOHNUNGSFÜRSORGE FÜR BUNDESWEHRANGEHÖRIGE



△ Gebäudeensemble auf dem Markt in Euskirchen (Quelle: Stadt Euskirchen)

BUNDESAMT FÜR INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR

Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau der Bundeswehr

GUTE REGELUNGEN SIND DIE GRUNDLAGEN GUTER FÜHRUNG

Gemeinsam. Bürokratismus. Reduzieren.

Mit über 50 Mitgliedern ist die Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau am Standort Euskirchen zu Hause. Die Gruppe stellt sich den Aufgaben, die Transformation des Regelungswezens der Bundeswehr und den Abbau von bürokratischen Hemmnissen zu managen. Die Gruppe stellt eine aktuelle und nutzungsfreundlich gestaltete Regelungslandschaft einschließlich der auf Regelungen, Prozessen, Gesetzen und Verordnungen basierenden im Geschäftsbereich BMVg genutzten Formularen bereit. Damit trägt sie wesentlich zur rechtssicheren Handlungsfähigkeit bei. Bis dato konnten über 6.500 verschiedenartige Regelungen bzw. Regelungsformate aus den unterschiedlichen militärischen und zivilen Organisationsbereichen des BMVg in einer einheitlichen Regelungssystematik zusammengeführt werden. Ihre Anzahl wurde um rund 50 Prozent reduziert und IT-gestützt reversionssicher und anwendungsfreundlich online zur Verfügung gestellt. Auf dem Regelungsportal werden daher zentral alle gültigen Regelungen der Bundeswehr für den gesamten Geschäftsbereich BMVg bereitgestellt. Täglich rund 25.000 Suchanfragen unterstreichen nachdrücklich den Bedarf – aber auch die Akzeptanz des Portals.

Wirklich gute Regelungen müssen aber nicht nur ständig und überall tagesaktuell verfügbar sein, sie sollen auch möglichst wenig Bürokratie auslösen und in ihrer Gesamtheit übersichtlich sein. Seit August 2023 hat die Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau die Aufgabe des Bürokratieabbaus für den Geschäftsbereich BMVg übernommen. Das Ziel ist die Reduzierung unnötiger Bürokratie sowie der Vermeidung von Bürokratismus schon vor der Entstehung (Bürokratieprävention). Alle Angehörigen des Geschäftsbereiches BMVg haben die Möglichkeit, sich an die Ansprechstelle Bürokratieabbau Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau zu wenden, um Ideen und Vorschläge im Bereich des Bürokratieabbaus einbringen zu können. Der Abbau von Hemmnissen in Echtzeit, kann über das Portal „Bürokratieabbau“ nachverfolgt werden.

Somit wurde erstmalig in der Geschichte der Streitkräfte ein Element strukturell etabliert, das im Auftrag des BMVg mit der Reduzierung bürokratischer Hemmnisse beauftragt ist und diese Aufgabe zentral für den gesamten Geschäftsbereich BMVg wahrnimmt. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius hat im März 2024 die „Agenda Bürokratieabbau“ in Kraft gesetzt. Damit werden die strategischen Ziele für einen umfassenden und nachhaltigen Bürokratieabbau festgelegt, die Teil unseres Denkens und Handelns werden müssen.

Die Gruppe Regelungsmanagement und Bürokratieabbau leistet mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Regelungslandschaft der Bundeswehr. Darüber hinaus werden, wo immer möglich, bürokratische Barrieren abgebaut und damit die Arbeit aller Angehörigen des Geschäftsbereiches BMVg erleichtert.



△ (Quelle: Bundeswehr)



BUNDESAMT FÜR INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ
UND DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR

DAS BETREUUNGSBÜRO EUSKIRCHEN

Das Betreuungsbüro im Standortbereich Euskirchen ist die zentrale Anlaufstelle in der Liegenschaft Generalmajor-Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne, wenn es um den Informationsaustausch zum Thema Betreuung und Fürsorge geht. Das Betreuungsbüro steht sowohl den Bundeswehrangehörigen, deren Familien, Bezugspersonen und Hinterbliebenen sowie Veteranen als auch dem Standortältesten und der Dienststellenleitung unterstützend und beratend zur Seite und befindet sich im Gebäude U22 der neuen Fachinformationsstelle.

Vorgesetzte vor Ort unterstützt das Betreuungsbüro bei der Planung von Betreuungsmaßnahmen. Angehörige der Dienststellen profitieren von speziellen Kooperationen bei Freizeitaktivitäten und einem umfangreichen Sortiment an Verleihmaterial (das Verleihmaterial steht nur zu dienstlichen Zwecken zur Verfügung).

Insbesondere im Vorfeld, spätestens kurz nach einer Zuversetzung sollte der Besuch bzw. die Verbindungsaufnahme zum Betreuungsbüro Euskirchen eine Pflichtstation sein, um sich einen Eindruck über die Besonderheiten des Standortbereiches bilden zu können.



△ Im Gebäude U22, der neuen Fachinformationsstelle, können sich Angehörige der Dienststelle nicht nur Bücher und andere Medien, sondern auch diverses Verleihmaterial des Betreuungsbüros ausleihen. (Quelle: Bundeswehr/ZGeoBw/Laslo)

NOTIZEN

[illegible]

IMPRESSUM

Herausgeber:
Standortälteste Euskirchen

Redaktion:
Dezernat Forschungsmanage-
ment GeoInfoDBw

Anschrift:
Zentrum für Geoinformations-
wesen der Bundeswehr
Dezernat Forschungsmanage-
ment GeoInfoDBw
Stefan-Kamins-Straße 1
53879 Euskirchen

Mail: ZGeoBwPressearbeit@
bundeswehr.org

Stand: Juni 2026

Druck: G26-1075

Diese Publikation ist Teil der
Informationsarbeit der Bundes-
wehr.
Sie wird kostenlos abgegeben
und ist nicht zum Verkauf be-
stimmt.



BUNDESWEHR